

In Mathe durften alle von ihr abschreiben.
Aber wo's hohe Zinsen gibt, behält sie für sich.



aus der Werbung

Westfälische Rundschau, 10.01.2001

MUED Rundbrief 140/141

3/4 - 2001

Mit Tagungsanmeldung zur Wintertagung

Inhalt

Liebe MUED-lerInnen,	3
Mädchenfreundlicher MU.....	5
Frauen sind bessere Mathematiklehrer	12
Mädchenfreundliches Mathematikschulbuch des Jahres	14
Auf- und abrunden,	16
Unsinnige Ergebnisse.....	18
Münzen der Welt für Brot für die Welt	19
Aktuelle E-Mails	20
"Ich bin stolz, ein deutscher Mathematiker zu sein"?!	21
Frauen wünschen stilvolle E-Mails	23
Abraum für den Ehering.....	23

Impressum

Der MUED-Rundbrief erscheint sechsmal im Jahr in Appelhülsen mit einer Auflage von 900.

MUED e.V. Bahnhofstr. 72, 48301 Appelhülsen Tel.: 02509 - 606,
Fax: 02509 - 996516 eMail: mued.ev@t-online.de - <http://www.mued.de>

Redaktion dieses Rundbriefes:

Irmgard Eckelt, Hauptstr. 113, 58332 Schwelm, JungeMartin@aol.com

Redaktion des nächsten Rundbriefes:

Sigrid Brönstrup, Küppersbuschstr. 78, 45883 Gelsenkirchen
Redaktionsschluss: 01.10.2001

Liebe MUED-IerInnen,

MIMU (Mädchen im Mathematikunterricht) ist ein altes Thema, auch in der MUED. Obwohl in den letzten Jahren im deutschsprachigen Raum eine Reihe neuer Forschungsergebnisse auf diesem Gebiet erzielt wurden, ist die Anzahl der mädchenfreundlichen Unterrichtsideen doch verschwindend gering. In der MUED-Sek-I-Liste findest du nur 22 mit **MIMU** gekennzeichnete UEs.

So kam mein Erziehungs"urlaub" gerade recht. Nach einem Gespräch mit Heinz und Jörg-Ingo beschloss ich, in meinen "Urlaubs"-Jahren für die MUED auf Honorarbasis daran weiter zu arbeiten.

Auf der MUED-Sommertagung habe ich meine bisherigen Ideen in Form einer Ausstellung vorgestellt.



Für MUED-IerInnen in NRW und Umgebung kann ich anbieten:

Ich komme mit meiner Ausstellung auf deine Fachkonferenz oder in die Arbeitsgruppe "Mädchenförderung" oder wie die AGs auch immer heißen mögen.

Zu einem Vortrag Mädchen und Mathematik "für interessierte KollegInnen könnt Ihr mich auch einladen. In der Europaschule Köln (Gesamtschule Köln- Zollstock) habe ich beispielsweise einen Vortrag gehalten, in Vorfeld einer Entscheidung über mögliche Jungen- und Mädchen-Mathematikurse in Jahrgang 7 und 8.



Der Ort muss für mich nur fahrtechnisch so zu erreichen sein, dass ich abends wieder zu Hause bin. Dieses Angebot gilt noch ein Jahr, dann bin ich wieder im Schulalltag und nicht mehr so flexibel.

Für alle MUED-lerInnen:

Die Unterrichtsideen, von denen ich hier im Rundbrief auszugsweise einige Seiten abdrucke, sind alle in die UE-Liste aufgenommen und können über Appelhülsen bestellt werden.

Meine Bitte:

Wenn du etwas von den Materialien in deinem Unterricht einsetzt, gib mir bitte sofort eine Rückmeldung, wenn sie auch nur ganz kurz ausfällt, wie z.B.: "hat geklappt", "ist mir folgender Fehler aufgefallen", "du hast. ... übersehen", das kann telefonisch, per e-Mail oder per Post geschehen. Denn jetzt habe ich die Zeit, die Materialien zu überarbeiten, ab nächsten Sommer bin ich wieder im Schulalltag und da bleiben bekanntlich ja so viele Dinge liegen.

Viel Spaß beim Lesen

Irmgard Eckelt

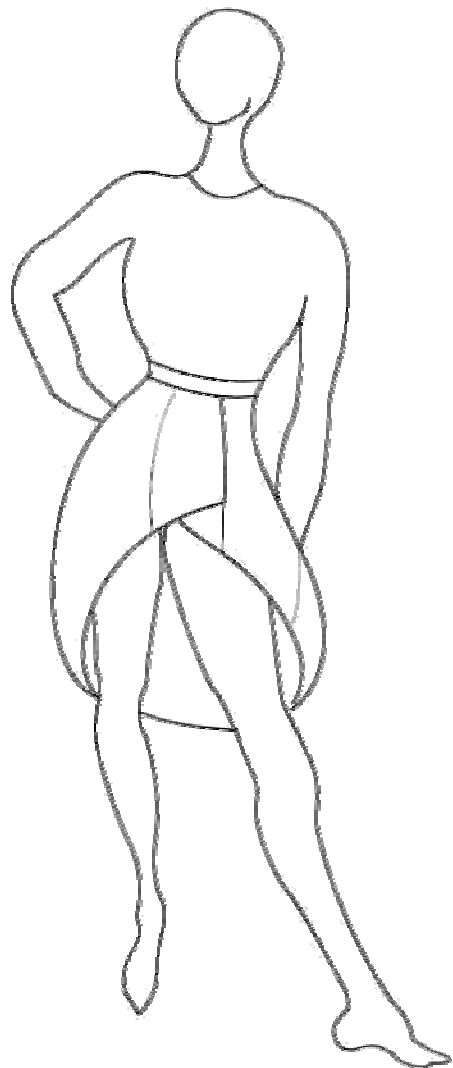


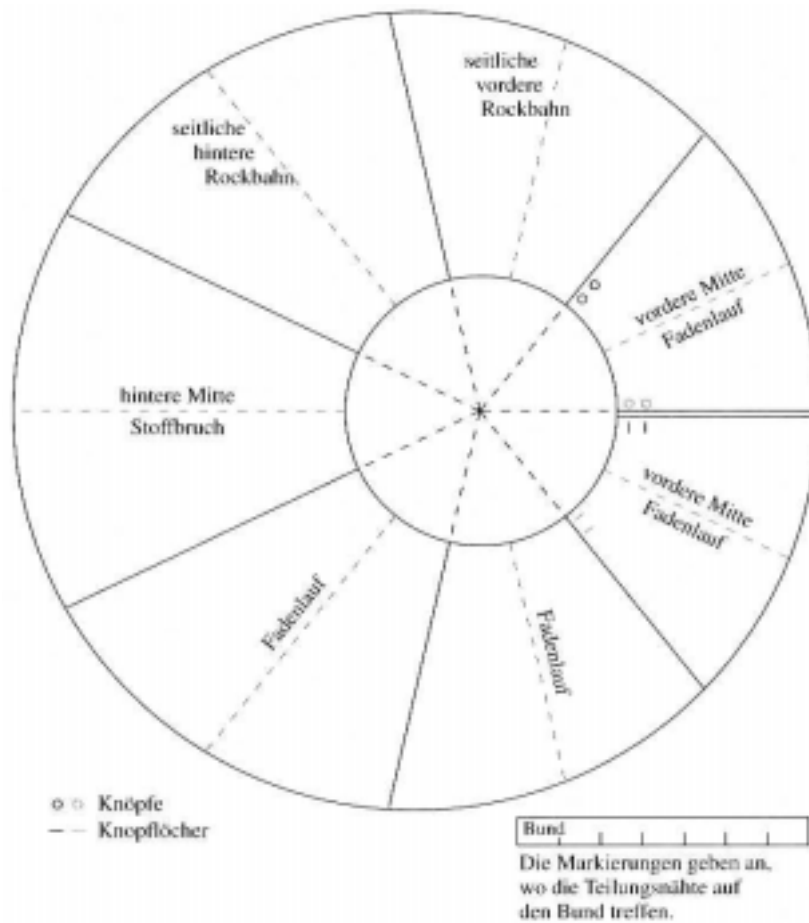
Mode und Mathematik

AB1

Hella hat in einem Modegeschäft einen Rock gesehen, der ihr ausnehmend gut gefällt. Aber er ist zwei Nummern zu groß für sie. Also beschließt sie, ihn nachzuarbeiten. Die Herstellung des extravaganten Wickelrocks, der hinten doppelt so lang ist wie vorn, erfordert aber mathematische Kenntnisse.

Wenn man den Rock flach ausbreitet, bilden Saum- und Taillenlinie zwei exzentrische Kreise. Wo die Entfernung der beiden Peripherien am kürzesten ist, wurde die Fläche auseinandergeschnitten. Die sechs Nähte, die die Rockbahnen verbinden, stellen Verlängerungen von Taillenkreisradien dar und sind am Bund gleich weit voneinander entfernt. Nur die beiden Vorderteile sind oben etwa 1,5 cm breiter. Daraus schließt Hella: Der Zentriwinkel, den die Verlängerungen von Naht und Kante je eines Vorderteils bilden, ist schätzungsweise um 5° größer als die fünf restlichen Zentriwinkel.





Vorüberlegungen

Zieht man den Rock nun an und knöpft die beiden Vorderteile übereinander, dann überdecken sie sich so weit, dass die kurze Kante des Über- bzw. des Untertritts jeweils die nächste Teilungsnäht berührt. Bundstreifen und Kreisumfang müssen also entsprechend größer sein als Hella's Tail-lenweite.

Sie geht von folgenden Maßen aus:

- Tail-lenweite 65 cm
(locker gemessen, wie nur der Bund straff sitzen muss)
- straff gemessene Tail-lenweite 63 cm
- Rocklänge in der vorderen Mitte 40 cm
- Rocklänge in der hinteren Mitte 80 cm

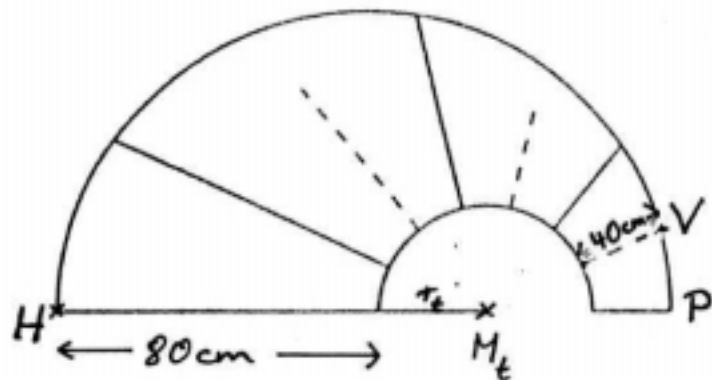
Das Ergebnis der Bund- und Radiusberechnung rundet Hella auf ganze Zentimeter auf und konstruiert den Schnitt nur als Hälfte, weil sie ihn, wie üblich auf den längs gefalteten Stoff auflegen will.

Zeichne den Schnitt für den Wickelrock (die Hälfte) nach folgender Skizze und folgenden Werten (die aus den vorgegebenen Maßen berechnet sind):

- Im Maßstab 1 : 10 in dein Heft
- im Maßstab 1 : 5 für die Puppe von Hellas kleiner Schwester auf Packpapier (oder anderes dünnes Papier, das man hinterher gut als Schnittmuster auf den Stoff legen kann).

Gegeben:

Tailenweite	75 cm
Radius des Tailenkreises $r_t =$	13 cm
Rocklänge in der hinteren Mitte	80 cm
Rocklänge in der vorderen Mitte	40 cm

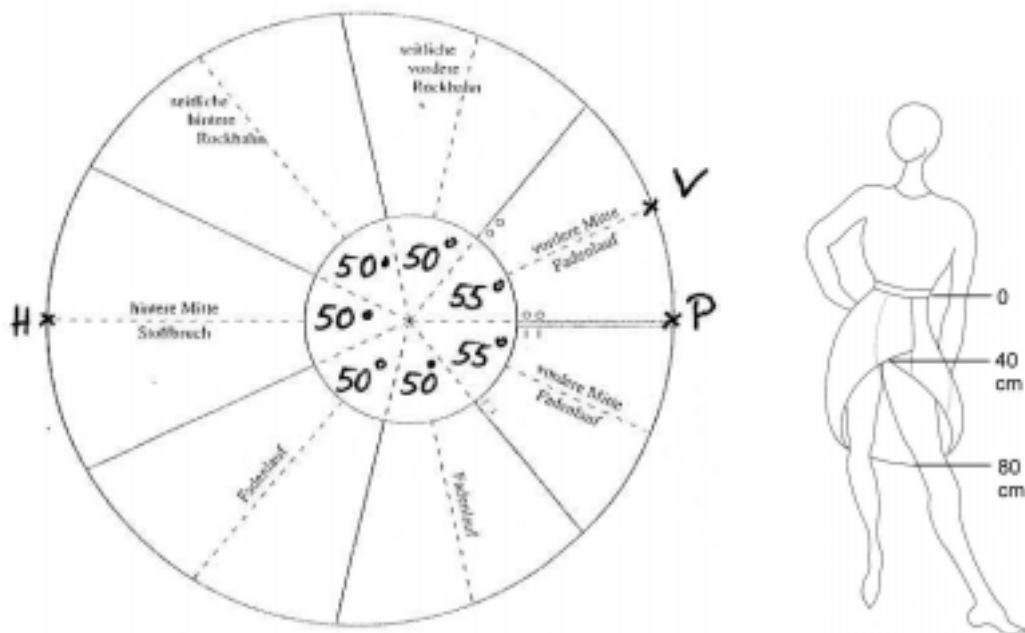


Zu berechnen:

Winkel, den die Verlängerungen der beiden o. g. Strecken bilden:

Zu konstruieren:

Mittelpunkt des Saumkreises; M_s



Tipp: \overline{HP} ist wegen der Symmetrie ein Durchmesser. Seine Länge ist allerdings nicht bekannt, so dass der Saumkreismittelpunkt M in der Mitte von \overline{HP} nicht unmittelbar abgelesen werden kann. Aber man findet M : Verbinde H mit V . Diese Strecke ist Sehne im Saumkreis, ...

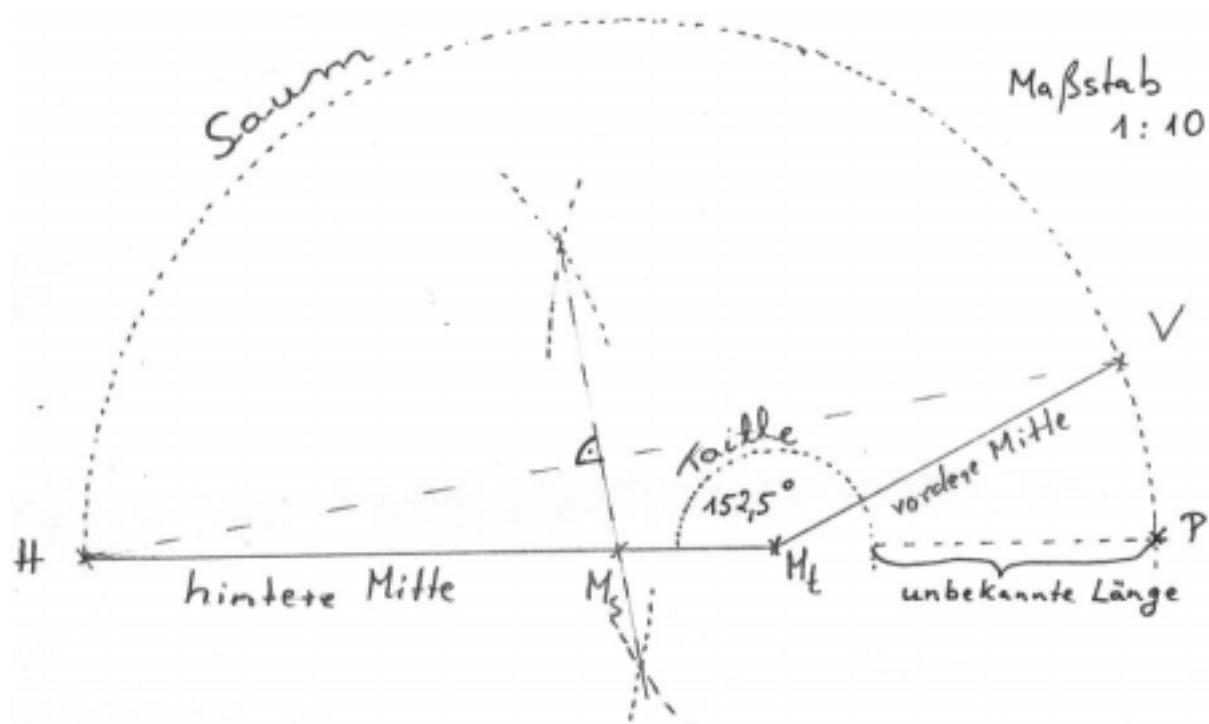
Kommentar für die Lehrperson:

Wickelröcke sind nie "aus der Mode", bzw. immer wieder "in".

Diese Aufgabenstellung ist eine Vereinfachung der ursprünglichen Aufgabe von Johanna Hella aus "mathematik lehren / Heft 59", die in der UE 10-02-22 eingetütet ist.

Dort soll Taillenweite und Radius des Taillenkreises selbst errechnet werden. Hier habe ich beides vorgegeben und es kommt darauf an, den Mittelpunkt des Saumkreises zu konstruieren.

Um den Rock nähen zu können, d.h. einen Schnitt anzufertigen, ist es tatsächlich notwendig, den Mittelpunkt des Saumkreises zu konstruieren.



Einsatzmöglichkeiten:

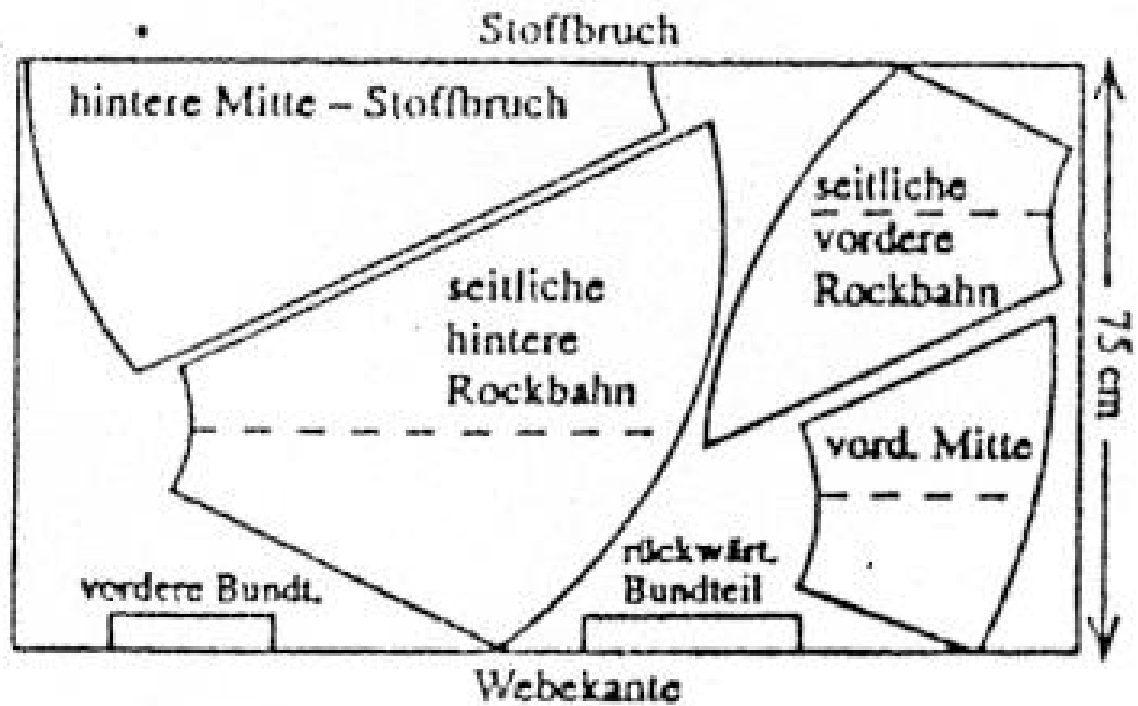
Diese Aufgabe bietet sich als **Einführung in die Kreismittelpunktbestimmung** an, da die Sachsituation es nötig macht, den Mittelpunkt zu finden.

Dazu benötigt man nur die Aufgabenstellung (AB1) und die Maße (obere Hälfte AB 2). Die Winkel kann man aus der Aufgabenstellung schließen. Sollte dies für die Schülerinnen zu schwierig sein (oder zu weit von der Mittelpunktbestimmung ablenken), kann man zur Veranschaulichung und als **Hilfestellung** die beiden unteren Skizzen benutzen.

Bietet sich die Wickelrockaufgabe in einer Klassensituation oder **Projektgruppe** an, die noch nicht (oder nicht mehr) den Kreismittelpunkt bestimmen kann, so kann man den Tipp mit fotokopieren und damit die gesamte Seite (AB 2).

Anleitung fürs Nähen:

Um den Fadenverlauf zu berücksichtigen, legt man die Teile einzeln auf den Stoff, was dann etwa so aussieht wie in folgender Skizze.

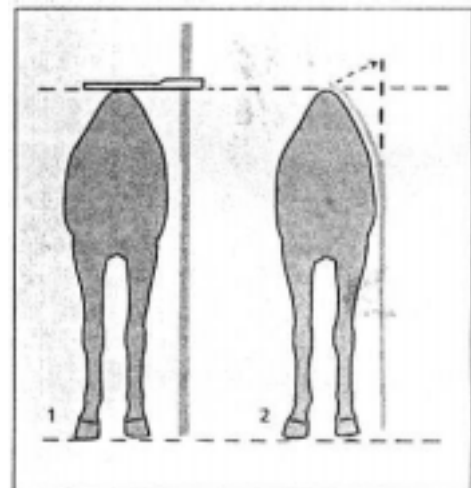


Wie groß ist ein Pferd?



Widerristhöhe

International festgelegter Punkt zur Bestimmung der Körpergröße des Pferdes. Gemessen wird vom Boden bis zur höchsten knöchernen Stelle des Widerristes nach zwei Methoden: → *Stockmaß* und → *Bandmaß*. Zum einwandfreien Messen muss das Pferd gerade, in natürlicher Haltung auf ebenem Boden stehen. Hufeisen und Einschraubstollen sind evtl. zu berücksichtigen. Das Stockmaß ist vorzuziehen, weil es genauere Werte ergibt

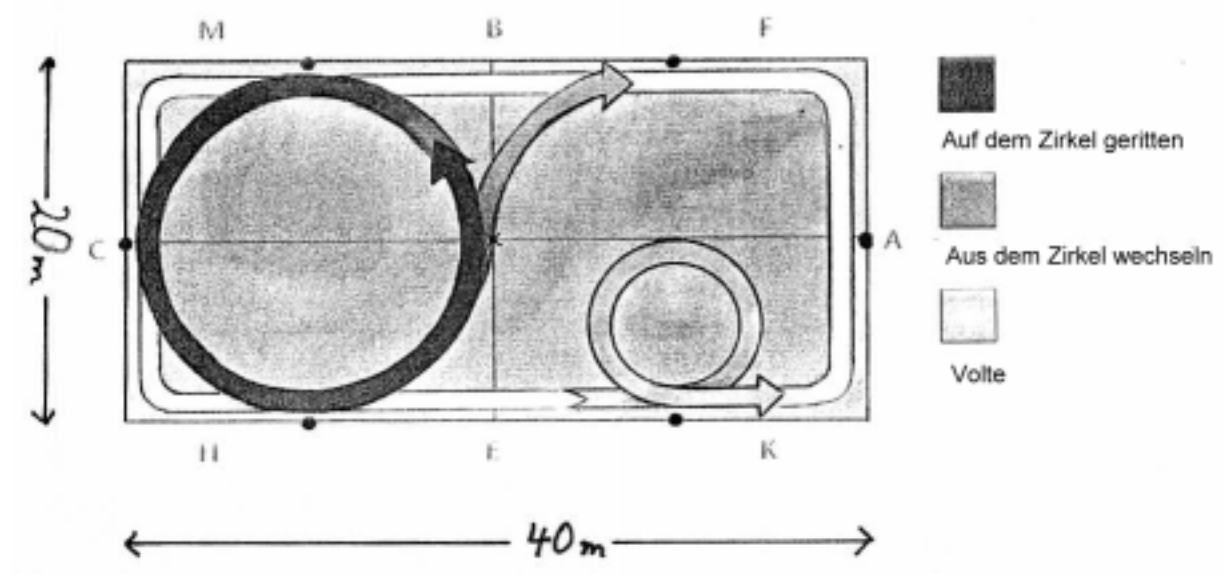


- 1 Das Stockmaß zeigt die direkte und genaue Höhe an
- 2 Das Bandmaß passt sich der Körperform an und misst je nach Konstitution des Pferdes 6- 10 cm mehr

aus: Gerhard Kapitzke, Das Pferd von A – Z, München 1999

Welche Strecke legt ein Pferd zurück

- bei einer Volte, wie sie unten im Dressurviereck aufgezeichnet ist?
- bei einer Volte mit dem Durchmesser von 8 Metern?
- bei einer Volte mit dem Durchmesser von 6 Metern?
- wenn es "auf dem Zirkel reitet"?



Du findest die neuen Materialien unter:

Pferdegröße	09-07-03
Strecke	5/6-07-05
Zeit für Kinder	5/6-03-05
Tipp-Geschwindigkeit	5/6-03-02
Armut ist weiblich	07-02-15
Kopftuch	08-01-03
Wickelrock	08-01-06
Terme und Gleichungen	
Beispiele aus Mädchenbereichen	08-03-18
Trinkbecher	10-03-03
Schaumbadkugel	10-03-08
Lampenschirme	10-03-23

Frauen sind bessere Mathematiklehrer

Mädchen, ausländische Schüler und Aussiedlerkinder erzielen bei weiblichen Lehrkräften bessere Noten im Fach Mathematik

Manchmal staunen Wissenschaftler selbst über das, was sie herausfinden. Wenn Mädchen in Mathematik weniger leisten als Jungen, könnte das daran liegen, dass die meisten Lehrer in diesem Fach Männer sind. Eine Analyse der Abschlussprüfungen aller Realschulen in Baden-Württemberg ergab zumindest: Schülerinnen, die von Lehrerinnen unterrichtet wurden, schnitten fast ebenso gut ab wie Schüler. Auf die Prüfungsnoten der Jungen hatte das Geschlecht der Lehrkräfte keinen Einfluss.

Gustav Adolf Lörcher und Peter Herbert Maier von der Pädagogischen Hochschule Freiburg werteten für das Jahr 1998 die Prüfungsergebnisse von rund 900 Klassen und 21 000 Schülern und Schülerinnen aus, um Informationen über Erfolge und Probleme im Mathematikunterricht zu erhalten. Dabei entdeckten sie Erstaunliches: In Klassen mit männlichen Lehrern erzielten die Mädchen knapp 10 Prozent weniger Punkte als ihre Mitschüler. Hatte eine Frau den Jugendlichen Algebra, Geometrie und Sachrechnen erklärt, so schrumpfte der Abstand auf 2,5 Prozent zusammen "Schülerinnen profitieren von Lehrerinnen. Diese Beobachtung ist eines der wesentlichsten Ergebnisse der Studie" so die Forscher.

Auch ausländische Schüler und Aussiedlerkinder lernen bei Lehrerinnen besser. Das Gleiche gilt für Schüler in Großstädten. Dort erreichen Schülerinnen 15 Prozent mehr Punkte, wenn eine Frau den Unterricht gestaltet.

Apropos Großstadt: Mit zunehmender Ortsgröße steigt der Aussiedler- und Ausländeranteil. Gleichzeitig sinkt der Prüfungserfolg der Realschüler im Fach Mathematik, bei Lehrerinnen allerdings weniger stark als bei Lehrern. Auch dies, so die beiden Wissenschaftler, kam unerwartet: "Dies Ergebnisse überraschen, da in bezug auf die schwierige Unterrichtsbedingungen in Großstädten oft die Befürchtung geäußert wird, Lehrerinnen könnten diesen Problemen weniger gewachsen sein."

Und noch über einen weitere Trumpf verfügten die Pädagoginnen: Bei ihren Schülerinnen und Schüler stimmten Vor- und Prüfungszensur besser überein als bei ihren männlichen Kollegen. Anscheinend können sie den Leistungsstand der Schüler besser einschätzen. Oder ihre Schützlinge gehen weniger nervös ins Examen.

Warum aber lernen Mädchen mehr, wenn eine Lehrerin ihnen die Mathematik nahe bringt? Hier können die Wissenschaftler nur Vermutungen anstellen: Vielleicht bieten Lehrerinnen wichtige Identifikationsmöglichkeiten für Mädchen. Oder sie haben ein besseres Gespür für Lernprobleme in der Mathematik, bauen Ängste ab und schaffen ein angenehmeres Lernklima.

Ingrid Glomp

Der komplette Studienbericht ist nachzulesen unter:
<http://www.freidok.unifreiburg.de/volltexte/120/>



Mathe kann Spaß machen - wenn der Mathelehrer eine Lehrerin ist

PSYCHOLOGIE HEUTE JUNI 2001

Mädchenfreundliches Mathematikschulbuch des Jahres

Mädchen profitieren von der "Zahlenreise"

VOLK UND WISSEN/KAMP werden mit dem "Frauenschuß-Preis" für das mädchenfreundliche Mathematikschulbuch 2001 ausgezeichnet

Allen Vorurteilen zum Trotz: Mädchen zeigen genauso gute Leistungen in Mathematik wie Jungen. Sie wählen oft jedoch andere Zugänge zu einem mathematischen "Problem" als Jungen. Das Mathematikbuch "Zahlenreise 4" für die Grundschule berücksichtigt daher die Interessen von Mädchen und Jungen gleichberechtigt. Deshalb wurde es von der MUED e.V. (Mathematik-Unterrichts-Einheiten-Datei) zum "Mädchenfreundlichen Mathematikschulbuch des Jahres 2001" gewählt. Die Auszeichnung geht an den Berliner Schulbuchverlag VOLK UND WISSEN und den KAMP SCHULBUCHVERLAG, Düsseldorf, die die "Zahlenreise" gemeinsam entwickelt haben.

Dass in der "Zahlenreise" tradierte Rollenklischees bewusst aufgebrochen werden und die Interessen der Mädchen gleichgewichtig zur Geltung kommen, ist kein Zufall. "Wir achten bei allen unseren Büchern darauf, sei es bei den Abbildungen der Themenwahl und der Rollenverteilung, dass Mädchen/Frauen nicht benachteiligt werden." erklärt Walter Funken, Geschäftsführer des VOLK UND WISSEN VERLAGES.

Untersuchungen haben gezeigt: Nicht wenige Lehrkräfte und Eltern verhalten sich, meist unbewusst, gegenüber Mädchen und Jungen verschieden. Das kann bis zu dem offenen Vorurteil gehen, Mathematik sei ein "Jungen-Fach". Wen wundert es da, dass manche Mädchen den Spaß an der Mathematik verlieren.

Ein gutes Lehrbuch ist gewiss kein "Allheilmittel" gegen Rollenklischees, aber als Korrektiv kann es doch eine wichtige Rolle spielen. Die "Zahlenreise 4" schafft beispielsweise ebenso oft Identifikationsangebote für Mädchen wie für Jungen. Da wird eine Architektin interviewt, eine Nasa-Wissenschaftlerin taucht im Fernsehen auf. Uns es sind beileibe nicht nur die Jungen/Männer im Buch, die aktiv sind und kluge Fragen stellen. Die Mädchen/Frauen stehen ihnen in nichts nach. "Die Zahlenreise 4" spricht durch motivierende Fragestellungen, Anregungen zur Partner- und Gruppenarbeit ebenso an wie mit den vielen Querverweisen für Interessierte, nicht nur, aber eben auch die Mädchen, begründet Irmgard Eckelt, Vorsitzendes des MUED e.V. unter anderem die Wahl der Jury. Die phantasievolle, ästhetische Gestaltung trägt zum gelungenen Gesamtkonzept bei.



www.vvvv.de

Auf- und abrunden, ...

... und wie Gloria versuchte, ihr Liebesleben zu retten

Stell dir vor, du hast 61 Verehrer(innen). Das sind ungefähr 60, oder? Du ersetzt einfach nur die letzte 1 durch eine 0.

Man nennt das "abrunden". Gewöhnlich rundest du bei einer Endziffer, die 5 oder höher ist, auf 10 *auf*, bei einer, die 4 oder niedriger ist, auf 0 *ab*.

Abrunden - die Liebesgeschichte

Es ist unglaublich, was Menschen tun, wenn sie verzweifelt, besessen und dramatisch verliebt sind. Dies ist die Geschichte von Gloria, aber im Grunde könnte Gloria auch dein mürrischer großer Bruder sein oder die alberne Frau, die du immer auf der Post triffst.

Gloria ist verzweifelt, weil der tollste Typ des gesamten Universums bei ihr vorbeikommen wollte und noch nicht aufgetaucht ist. Sie tut so, als ließe sie das kalt, und macht dabei die verrücktesten Sachen.



Sie hat sogar gerade eine Dose Erbsen aufgemacht und die Erbsen gezählt. Sie kam ganz exakt auf 1 928. Arme Gloria.

Plötzlich kommt ihr doofer kleiner Bruder herein. "Erbsen zählen", kicherte er. "weil du versetzt wurdest? Wie viele sind es?"

Gloria will nicht zugeben, dass sie sie genau gezählt hat, und rundet die Zahl auf:

"Etwa 1 930", sagt sie.

Glorias Mutter schwebt aufgekratzt und gut gelaunt ins Zimmer.



"Zählst du Erbsen, Liebes?", fragt sie Gloria. "Das ist hübsch. Wie viele sind es?"

Gloria beginnt sich zu schämen, also braucht sie eine rundere Zahl, um zu zeigen, dass es ihr eigentlich egal ist, wie viele Erbsen es sind. "1 900", murmelt sie, "aber das ist nur eine Schätzung."

Diesmal hat sie die 8 vollkommen ignoriert und die 2 abgerundet.

Plötzlich klingelt es an der Tür Sturm. Herein kommt ihr Schwarm Mister Wunderbar. Er sieht einfach toll aus, wie immer. Sein Blick fällt sofort auf die Erbsen!

"Hallo, Liebster, wonnesüßer Schmatzischatz!", säuselt Gloria, die dunkelrot angelaufen ist. und bricht in hysterisches Kichern aus.



Ihr ist klar, dass es noch immer viel zu peinlich wäre zu wissen, dass 1 900 Erbsen in der Dose sind, also sagt sie sich, es sind 2 000. (Sie ignoriert die 2 und die 8 und rundet die 9 zu 10 auf).

"Hast du gerade die Erbsen in der Dose gezählt?". fragt Mister Wunderbar, lächelt sein wundervolles Lächeln und zeigt auf die Dose.

Auuu! Megapeinlich ! Gloria möchte nur noch sterben.

"Wie viele sind es denn?", fragt ihr Schwarm.

"Ziemlich viele", sagt sie mit einem leichten Gähnen und versucht, so cool wie möglich zu wirken.

Diesmal hat sie weder auf- noch abgerundet. Sie war einfach nur verzweifelt.

Genauer schaffst du das nicht?", fragt Mister Wunderbar. "Ich hab mal 1 928 gezählt."



Zwei Dinge kannst du daraus lernen:

- Du kannst Zahlen nur ein bisschen oder sehr stark runden, je nachdem, wie genau du sein willst.
- Jeder macht mal so was Dämliches wie Erbsen zählen – kein Grund, sich zu schämen.

Also: Jetzt weißt du, was Glorias Liebesleben, Auf- und Abrunden und Erbsen miteinander zu tun haben. Und denk dran, *hier* hast du es erfahren!

Aus: Kjartan Poskit, Mathe voll logisch, Loewe Verlag, Bindlach 1998

Unsinnige Ergebnisse

Wie oft geben SchülerInnen unsinnige Ergebnisse in Klassenarbeiten ab. Mein Kommentar ist immer: Schreib doch wenigstens dazu:

"Das kann nicht sein, aber ich kann den Fehler nicht finden." Oder:

"Das kann nicht sein, aber ich habe keine Zeit mehr, es nachzurechnen."

Wie Ihr seht, stehen unsere SchülerInnen mit dieser Schwäche nicht alleine da.

Kirche sollte Strom für Airforce zahlen

Washington. (KNA) Eine Stromrechnung von umgerechnet 4,5 Mio. Mark hat eine kleine Kirchengemeinde im US-Staat Florida erhalten. Mit dem Hinweis, in dem Gotteshaus gebe es nur fünf Lampen und eine Klimaanlage, erreichte die Pfarrei in Oceanway bei Jackson eine Überprüfung. Die korrekte Rechnung lautete auf umgerechnet 53 Mark. 4,5 Mio. Mark monatlich muss hingegen ein benachbarter Luftwaffenstützpunkt bezahlen.

Westfälische Rundschau, 31.05.2001

Deutsche haben Lücken in der Allgemeinbildung

Stuttgart. Mit der Allgemeinbildung steht es bei den Deutschen offenbar nicht zum Besten.

Vor allem Kopfrechnen, die Bibel und die Zeitgeschichte bereiten dem "Volk der Dichter und Denker" nach einer Umfrage Kopfzerbrechen, berichtet die Zeitschrift "Das Beste - Readers Digest". Bei der Umfrage des Instituts INRA hätten nur sechs Prozent der tausend Befragten ein Dutzend Fragen zur Allgemeinbildung richtig beantwortet. Nur, zwei von drei Befragten wussten zum Beispiel die richtige Antwort auf die Frage "Was ist ein Fünftel in Prozent?". Die Skala der falschen Angaben reichte hier nach: Verlagsangaben vom Donnerstag von 0,2 über fünf und 25 bis zu 50 Prozent.

Ebenfalls unruhig ist das Ergebnis bei der Frage nach der Anzahl der Bundesländer. Nur 43 Prozent wussten, dass es seit 1990, dem Jahr der Einheit, nicht mehr elf, sondern, 16 sind. Das Baujahr der Berliner -Mauer – 1961 – legten die Befragten zwischen 1939, dem Beginn des Zweiten Weltkrieges, und 1989, dem Fall der Mauer. Nur ein Fünftel der Befragten kannte die vier Evangelien der Bibel und lediglich 13 Prozent wussten, dass die Französische Revolution 1789 begann.

Westfälische Rundschau, 25.08.2000

Münzen der Welt für Brot für die Welt

Münzen der Welt zu „Brot für die Welt“

GO, GO, GO!

Jetzt ummünzen!

Und so einfach gehts:

- Trennen Sie dieses Spendentütchen ab.
- Geben Sie Ihr europäisches Restgeld hinein. Gerne auch mehrere Währungen.
- Kleben Sie das Tütchen zu.

Hier können Sie das Spendentütchen bis 30. 6. 2002 abgeben:

- Bei Bäckereien, Geschäften, evangelischen Pfarrämtern oder anderen Institutionen, die diese Aktion unterstützen und Spendentütchen einsammeln. Achten Sie auf die entsprechenden Aufkleber und Hinweissplakate: „Hier Restgeld abgeben!“
- Oder Sie schicken Ihr Tütchen in einem stabilen, gepolsterten Kuvert an: „Brot für die Welt“, Stichwort Euro, Stauffenbergstr. 76, 70184 Stuttgart.

Brot für die Welt
Ein Stück Gerechtigkeit

Münzen der Welt zu „Brot für die Welt“

GO, GO, GO!

Jetzt ummünzen!

Der EURO kommt: Tauschen Sie Ihr europäisches Restgeld in ein Stück Gerechtigkeit!

Brot für die Welt
www.brot-fuer-die-welt.de

Kontaktadresse für die Aktion (und die Sendung mit Münzen):
Brot für die Welt, Stichwort Euro, Stauffenbergstr. 76, 70184 Stuttgart

Aktuelle E-Mails

Absender: Corina Kreß <ckress@stud.uni-frankfurt.de>

Datum: 14. Jun 2000 01:25

Betreff: MUED-Rundbrief

Hallo, MUEDE!

Im MUED-Rundbrief Nr. 132 mit dem Titel "Fächerverbindung" wurde jemand gesucht, der für die Themen "Fächerverbindung Sek. I" und "... Sek. II" als Sammelstelle fungiert. Und siehe da, ich wurde auf der Sommertagung gefunden! Ich habe nun vor, passendes Material zu sammeln und zu systematisieren. Also werdet nicht müde, mir Material zum Thema "Fächerverbindung" zu schicken (auch, wenn Mathe nicht beteiligt ist) oder mailt mir, wo eben jenes zu bekommen ist! Auf der Wintertagung werde ich dann vorstellen, was sich so angesammelt hat.

Corina Kreß

Adresse: Berger Marktplatz 3, 60388 Frankfurt/M.

e-mail: kress@math.uni-frankfurt.de

Absender: Förderverein Ökologische Steuerreform e.V. <foes@foes-ev.de>

Datum: 18. Jun 2001 12:46

Kopieempfänger:

Betreff: Ökosteuerabstimmung

Liebe Freunde und Förderer des FOS,
eines unserer Mitglieder hat uns auf eine Ökosteuerabstimmung im Internet aufmerksam gemacht, die anschließend einigen Politikern (u.a. Schröder, Eichel, Riester ...) präsentiert werden soll. Im Moment haben 84,81 % für eine Aussetzung der nächsten Erhöhung der Ökosteuer im Jahr 2002 gestimmt. Nur 13, 83% stimmten dagegen. Deshalb möchten wir Sie aufrufen, an der Abstimmung teilzunehmen und den "Nein"-Balken etwas wachsen zu lassen!

Die Abstimmung finden Sie unter www.irc-research.com/wahl/oekosteuer.htm, wo auch das Ergebnis der Wahl laufend veröffentlicht wird.

Vielen Dank

Andrea Kuss (FÖS-Team)

"Ich bin stolz, ein deutscher Mathematiker zu sein"?! ---

Johannes Glötzner

Unsere Lehrer (ich kam 1951 in die Schule) bemühten sich fast krampfhaft, nach allem, was in der Nazi-Zeit gewesen ist, uns das Edle, Schöne und Wertvolle der deutschen Geschichte, Wissenschaft und Kunst zu vermitteln: In allen Fächern - bis auf Mathe. Da gab es zwar den Adam Riese und Karl Friedrich Gauß, aber ansonsten fast nur Ausländisches: arabische Ziffern, lateinische Begriffe und dann die Griechen, Euklid, den Thales samt Kreis, die Lunulae (Möndchen) des Hippokrates und natürlich den Pythagoras. Es blieb allerdings bei den Namen allein: Unhinterfragt, unerklärt wurden die uns präsentiert - aber nicht, warum die Ziffern, die Sätze, die Formeln so hießen; dazu hätte man wertvolle Unterrichtszeit "vertan".

Neugierig geworden, besorgte ich mir ein Buch "Große Mathematiker" aus der Schulbibliothek. Bei den anderen Fächern hatte man die Bücher, die zwischen 1933 und 1945 erschienen waren, weitgehend aussortiert, in Mathematik wurde das offensichtlich nicht für nötig befunden. Das entliehene Buch war gleich an Schrift und Aufmachung als Werk dieser Epoche zu erkennen. Und: Größer als selbst der Titel des Buches waren die werbenden Lettern für andere Verlagserscheinungen: "Deutsche Physik" des Geheimrats Philipp Lenard ("... hat die Absicht, einmal klar und deutlich herauszustellen, was die Arier beim Aufbau des physikalischen Weltbildes geleistet haben") sowie für ein Buch über ihn selbst. "Philipp Lenard, der deutsche Naturforscher, sein Kampf um nordische Forschung. Herausgegeben im Auftrag des Reichsstudentenführers"; dann "Große Feldherrn" (mit einer Empfehlung der Zeitschrift "Deutschlands Erinnerung") und "Germanische Himmelskunde".

Ich war auf einiges gefasst und um so überraschter, auch hier - zunächst jedenfalls - wenig Deutsches und Germanisches zu finden. Das Altertum allerdings suchte der Verfasser kurz in einem "Rückblick" abzutun und abzuwerten ("rezeptartig und ohne Begründung". Dafür schmückte er es mit germanischen Idealen (als Haupttugenden der Pythagoreer werden aufgeführt "Kaltblütigkeit, Mäßigkeit, Sittenreinheit und Gehorsam"), oder die antiken Mathematiker dienten dazu, Deutsche, die sich mit ihnen befassten, hervorzukehren: Proklus z. B. für den "geistreichen Göttinger Mathematiker und Dichter Kästner" und für Kepler, Eudoxus für Dede-kind, Moschopulos für Paracelsus von Hohenheim und für Agrippa von Nettesheim.

Und dann ging's hurtig zu den Mathematikern des Mittelalters und damit zu - na klar - "Karl dem Großen". Der war zwar kein Mathematiker, hatte aber als Berater den gelehrten Alkuin. Der war zwar kein Deutscher (sondern Angelsachse), aber Berater Karls des Großen. Aus Alkuins

Werk" Aufgaben zur Verstandesforschung für Jünglinge" wird ausführlich zitiert, so die Aufgabe mit dem Wolf, der Ziege, dem Kohlkopf. Um die Araber und das aus dem Arabischen abgeleitete Wort Algebra kommt der Verfasser zwar nicht herum, macht aber gleich wieder einen Schlenker zu Kaiser Friedrich II. und "seinem" Mathematiker Fibonacci. Und schon folgt das Kapitel "Belebung der Mathematik durch Renaissance und Reformation" mit endlich den "deutschen" Rechenmeistern Riese, Rhäticus (Georg Joachim von Lauchen), Stifel, Otho, Rudolff, Jakob Simon und schließlich Johann Faulhaber aus Ulm, der als "Zahlenmystiker und Alchimist" mit seinem Buch "Arithmetischer cubiccossischer Lustgarten" vorgestellt wird und der pfälzische Hofprediger Piticus mit seinem "Thesaurus mathematicus". Mehr Deutsches war wohl beim besten Willen nicht aufzutreiben und so kommen wieder die Fürsten und Herrscher dran:

Landgraf Wilhelm IV. und Kaiser Rudolf II., mit dem Schweizer Mathematiker Jobst Bürgi. Die Zeit bis Leibniz muss dann ausländisch überbrückt werden mit Henry Briggs, Rene Descartes, Pierre de Fermat, Galileo Galilei, Christian Huygens, Isaak Newton und bis Gauß wiederum mit den Bernoullis, Jean le Rond d'Alembert, Colin MacLaurin, Leonhard Euler, J.L. Lagrange, P.S. Laplace und Gaspard Monge.

Den Deutschen G.W. Leibniz (35 Seiten) und K.F. Gauß (37 Seiten) sind die beiden längsten Kapitel des genannten Buches gewidmet (jeweils mehr als die ganze Antike samt Mittelalter bis zum Jahr 1000). Aber auch die weniger bekannten J.H. Lambert (7 Seiten) und J.F. Pfaff (20 Seiten) werden ausführlich gewürdigt, weitere deutsche Mathematiker zumindest erwähnt, ihr Leben und ihre Werke mehr oder weniger genau besprochen: ein Herr Bode aus Berlin, der Helmstedter Professor Bereis, der Hamburger Encke, der Berliner E.G. Fischer, ein Kombinatoriker namens Hindenburg, der Lübecker Joachim Jung, die Göttinger Professoren G.F. Lichtenberg und Tobias Mayer, "ein Rechner von erstaunlicher Virtuosität" namens Nicolai, die Herren Hudde, Klügel, Olbers, Rothe, Schumacher, Töpfer und Weißenborn, der „vielseitige Wissenschaftler" Baron Tschirnhausen, der Leipziger Erhard Weigel und der Braunschweiger Professor Zimmermann.

Nun: Auch die Deutschen haben durchaus ihren Beitrag zur Weiterentwicklung der Rechenkunst und auch der Mathematik geleistet - als Seiteneinsteiger und Späentwickler, aber immerhin.

Frauen wünschen stilvolle E-Mails

E-Mails müssen nicht immer zur Verbesserung der Kommunikation beitragen. Wie eine Umfrage von "Stil & Etikette" ergab, reagieren fast 60 Prozent der Befragten sauer auf eine wenig aussagekräftige Betreff-Zeile. Unbeliebt macht sich bei 50 Prozent, wer nach einer E-Mail beim Empfänger nachfragt, ob er sie erhalten habe. Frauen sind kritischer als Männer. Fast jede Zweite (48,7 Prozent) will nicht von Fremden in einer E-Mail geduzt werden (Männer: 28,9 Prozent), knapp 40 Prozent finden es empörend, wenn die elektronische Botschaft ohne Gruß endet.

Westfälische Rundschau, 18.09.2000

Abraum für den Ehering (Rubrik: Fehler in Zeitungen)

Da staunt der Schmuckträger: Der einfache Ehering von etwa 5 Gramm Gold hat einen ökologischen Rucksack so schwer wie ein Kleinlaster. Denn für 5 Gramm Gold müssen etwa 5 Tonnen Erdreich bewegt werden. Daran hat sich bei aller Effizienzsteigerung nicht viel geändert. Nach wie vor verbrauchen die Menschen in den Industrieländern riesige Mengen von Materialien für die Produktion des täglichen Lebens. Pro Europäer, das hat nun die Europäische Umweltagentur EUA in einer Studie veröffentlicht, sind das 50 Tonnen im Jahr. Fazit der Behörde: Die Europäische Union, gerade im Klimastreit mit den USA als globaler Umweltengel unterwegs, belastet zunehmend die globale Umwelt durch ihren Materialhunger.

Für die 373 Millionen Europäer wurden ungefähr 19 Milliarden Tonnen Material der Erde entnommen. Das ist zwar deutlich weniger als in den USA (84 Tonnen pro Kopf), doch mehr als in Japan (45). Für die Zeit von 1988 bis 1997 ist das in der EU ein Zuwachs von 11 Prozent, wäh-

rend die Wirtschaft um 18 Prozent wuchs.

Anders als etwa beim Energieverbrauch hat es damit keine deutliche Abkoppelung des Ressourcenverbrauchs vom Wachstum gegeben. Mehr Wachstum heißt also auch mehr Umweltschäden.

Die werden zunehmend ins Ausland verlagert, zeigt die Studie, die das Wuppertal Institut für die EUA erstellt hat. Hier arbeiten Forscher seit Jahren an einem Index für den Globalen Materialaufwand (GMA). Europa Verbrauch demnach vor allem fossile Brennstoffe, Metalle und Mineralien. Von einer Ausbeutung der heimischen Vorräte und den Umweltschäden vor Ort geht der Trend zum Import von Kohle und Eisenerz: "Bereits 40 Prozent des Bedarfs wird von der EU importiert", sagt Stefan Bringezu, einer der Autoren der Studie. "Das Hauptproblem ist, dass der Materialaufwand unverändert hoch und dass dieser Verbrauch nicht auf Dauer durchzuhalten ist." Das zeige sich, wenn man die deutschen Werte von 50 Tonnen auf die Weltbevölkerung hochrechnet. Die Frage sei letztlich ganz konkret: "Wie viele Garzweiler verkraftet die Umwelt?"

taz, Ostern 2001

Um wen handelt es sich bei den hier abgebildeten Herren?



- a) Die drei Musketiere
- b) Die Drei von der Tankstelle
- c) Drei MUEDlinge (s. Tolkien, Herr der Richtlinien)